

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

14 Lieder - Don Mus.Ms. 2728

[S.l.], 1850-1899 (19.2d)

Abt, Franz: Sennenlied. A-Dur

[urn:nbn:de:bsz:31-135862](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:31-135862)

8. Lirnenlied.

Nach einem 2-stimm. Liede von Abt, aus op. 69, Offenbach's Klavier

Allegretto.

1. Man die Blumen wiederbleiben, gießt der Regen auf die Blumen, - grüßt die wohlbehüteten Blumen, an die
2. Gärten blühen & die zu neuen Befunden aus den Bäumen hervor, - ist es so feldern Ringeln umfassen werden
3. Das hat auf die blauen Hügel, auf grünen Hügel, - & die sind es so wohl zu wissen, damit es
4. Wie kann hinter den Fingerringel ist es ein ist so still und blau, - wie sie sieht an sich dem Himmel, wie ein

Tenor.

grüßt die wohlbehüteten Blumen, an die
 ist es so feldern Ringeln umfassen
 & die sind es so wohl zu wissen, damit es
 wie sie sieht an sich dem Himmel, wie ein

Bass.

(Sopr.) In dem Feld, das die Sonne hell,
 in dem Feld von Baumgärten
 in dem Feld von Baumgärten
 in dem Feld von Baumgärten

aus der Baumgärten, - - - - - das aus der Baumgärten;
 liebe Kind zu Grunde, - - - - - und liebe Kind zu Grunde;
 ein sein Vaterland, - - - - - für ein sein Vaterland;
 wie ist Musik, - - - - - wie ist Musik;

Tenor.

an, das aus der Baumgärten, das aus der Baumgärten;
 und die liebe Kind zu Grunde, und die liebe Kind zu Grunde;
 damit es ein sein Vaterland, für ein sein Vaterland;
 wie ist Musik, wie ist Musik;

Bass.

legg.

wißt dem leichten Minderfall,
 könt der Bittern Tadelung,
 singt sein Raifenspruch in frei,
 preigt sein sanfter Götterpfaffen,

sein fal-ter Lie-derfall
 sein Yfel vom Bangerung
 sein Lieb ihu-der-her
 sein sanfter Götterpfaffen

follet der Leichter Minderfall,
 könt der Bittern Tadelung,
 singt sein Raifenspruch in frei,
 preigt sein sanfter Götterpfaffen,
 sind sein fal-ter Lie-derfall
 sind sein Yfel vom Bangerung
 sind sein Lieb ihu-der-her
 sind sein sanfter Götterpfaffen

Lie-derfall weiß dem leichten Minderfall, sind sein fal-ter Lie-derfall
 könt der Bittern Tadelung, sind sein Yfel vom Bangerung
 singt sein Raifenspruch in frei, sind sein Lieb ihu-der-her
 preigt sein sanfter Götterpfaffen, sind sein sanfter Götterpfaffen

poco più lento

wißt dem leichten Minderfall, Lie-derfall
 könt der Bittern Tadelung, " " " " " " " "
 singt sein Raifenspruch in frei, " " " " " " " "
 preigt sein sanfter Götterpfaffen, " " " " " " " "

poco più lento

wißt dem leichten Minderfall, Lie-derfall
 könt der Bittern Tadelung, " " " " " " " "
 singt sein Raifenspruch in frei, " " " " " " " "
 preigt sein sanfter Götterpfaffen, " " " " " " " "

cresc. *f* *molto rit. moto.*

vuff Sam luntan Wiedanfull.
 lunt End Raman Todaljung.
 fings sein Raifanffant in fe ar.
 fangt sein fannan Gintunffolm. J. Sprüngli.

la la la *la la la la* *molto ritando*

9. Wanderlust.

Allagretto.

F. Abt.

1. Ich ziehe auf fernen Landen die liebste Dirgelein, und wenn sie mich erblickt, so
 2. Die Frau, Mund in Mund, die wandern jauchend Neig, und Mogen, Wind in Wolken, die
 3. Die Menschen alle wandern zum fernen waldigen Land, zum Munden, zu dem Wiedan, zum
 4. Ich wolle mir vor Augen, was ich am liebsten nan' Stanz wofft mich sind und oft wandern den

Tenor 1 und wenn — sie
 Bass 1 und wenn sie
 Tenor 2 und was — gen
 Bass 2 und Mogen
 Tenor 3 zum Mund — den,
 Bass 3 zum Munden,
 Tenor 4 wofft mich — sind
 Bass 4 wofft mich sind